

Aufgabe 1 [Wachstum und Konjunktur]

Im Januar hat die Bundesregierung die Wachstumsprognose der Wirtschaftsleistung für 2008 nach unten korrigiert. Dennoch geht sie trotz dieser Abschwächung von einer Fortsetzung der guten konjunkturellen Entwicklung aus.

- a) Gestützt wird dieser Optimismus u.a. von dem Ende Januar veröffentlichten ifo-Geschäftsklimaindex. Erläutern Sie Aufbau, aktuelle Entwicklung und Aussage anhand der Abbildung 1.

4 Punkte

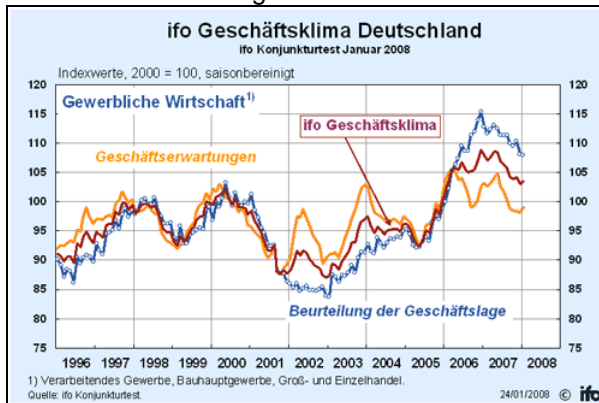


Abbildung 1
Ifo –
Geschäftsklima-
index
24.1. 2008
Quelle:
www.ifo.de

- b) Ebenso gilt die starke Investitionsgüternachfrage der deutschen Wirtschaft, wie sie im Jahr 2007 erfolgte, als ungebrochen. Erläutern Sie, wie sich aus dieser Nachfrage die Erwartung einer stabilen Wirtschaftswachstum begründen kann und welche Risiken gleichzeitig für die Konjunktur damit verbunden sein können.
- c) Schwach blieb dagegen die Binnennachfrage. Konsumforscher führten das neben den Preissteigerungen vor allem darauf zurück, daß das zusätzliche Einkommen vor allem gespart wurde. Erläutern Sie diesen Zusammenhang und verweisen Sie auf die anzuwendende Konjunkturtheorie.
- d) Bundeswirtschaftsminister Glos fordert zur Stabilisierung der Nachfrage eine längerfristige Steuersenkung. Ordnen Sie diese Forderung einem Politikansatz zu und begründen Sie Ihre Auswahl.
- e) Die Lohnquote ist in den zurückliegenden Jahren deutlich auf rund 66 Prozent gesunken. Stellen Sie dar, wie sich diese Größe aus dem BIP errechnen läuft.

6 Punkte

4 Punkte

3 Punkte

3 Punkte

Aufgabe 2 [Geld und Geldpolitik]

Im Januar 2008 stieg die Inflationsrate (HVPI) in Deutschland 2,7 Prozent und damit so stark wie über zehn Jahre nicht mehr.

- a) Erläutern Sie anhand einer Bestimmungsgleichung den Begriff Inflation und gehen Sie dabei auf ein Problem der Messung ein. 4 Punkte
- b) Zu Inflationsbekämpfung setzt die EZB u.a. den eigentlichen Leitzins, den Mindestbietungssatz der Hauptrefinanzierungsgeschäfte, ein. Erläutern Sie, wie dieser (ba) die Inflation bekämpfen soll und (bb) welche geldpolitischen Vorteile dieses Instrument z.B. im Vergleich zu den früheren deutschen Leitzinsen bietet. 8 Punkte
- c) Eine der bekannten möglichen Ursachen der Inflation ist die indirekte Nachfrageinflation, auch Geldmengeninflation genannt. Erläutern Sie diese Ursache und stellen Sie dar, wie eine Zentralbank die Ursache abstellen kann. 4 Punkte
- d) Ein weiteres Risiko der Geldwertstabilität stellt die multiple Geldschöpfung dar. Erläutern Sie diesen Begriff und stellen Sie anhand der Gleichung für die Ermittlung des Geldschöpfungsmultiplikators dar, welche Faktoren diesen Prozeß dämpfen können und welches Instrument der Geldpolitik sich daraus ableitet. 4 Punkte

Aufgabe 3 [Arbeitsmarkt und Finanzpolitik]

Die gegenwärtige wirtschaftspolitische Debatte ist geprägt von Thema Mindestlohn. Dabei sind die zugrunde liegenden theoretischen Ansätze seit Jahrzehnten bekannt und teilweise in anderen Ländern erprobt.

- a) Stellen Sie anhand einer graphischen Darstellung des Arbeitsmarktes dessen Besonderheiten (mindestes drei) dar. 4 Punkte
- b) Erläutern Sie, wie ein Unternehmen idealtypischer Weise die optimale Anzahl seiner Beschäftigten bestimmt. 2 Punkte
- c) Nach den massiven Arbeitsplatzverlusten infolge der Einführung eines (hohen) Mindestlohns für Briefzusteller wird immer wieder auf einen Kombilohn verwiesen. Erläutern Sie dieses Konzept (graphisch und verbal) und gehen Sie dabei auf Risiken und notwendige Voraussetzungen ein. 6 Punkte

Die Erhöhung der Umsatzsteuer und der parallele Aufschwung 2007 haben zu unerwartet hohen Staatseinnahmen geführt.

- d) Finanzwissenschaftler warnen aber vor Risiken für den Haushalt 2008, die sich aus dieser deutlich spürbaren Erhöhung der Steuer- und Abgabenlastung ergeben können. Erläutern Sie diese Warnung. 4 Punkte
- e) Besonders von der Umsatzsteuererhöhung betroffen sind Haushalte, die gleichzeitig hohe Konsumausgaben bestreiten müssen aber nur über ein Einkommen verfügen. So stellte das Statistische Bundesamt im Januar fest, das bereits 2006 in Deutschland die Armut – gemessen nach EU-Kriterium – auf 13% gestiegen sei. Werten Sie diese Aussage. 4 Punkte

Aufgabe 4 [Offene Volkswirtschaften]

Erneut hat die US-Notenbank Fed Ende Januar die Leitzinsen gesenkt. Damit liegt der US-Leitzins mit 3 Prozent deutlich unter dem des Euroraumes von 4 Prozent.

- a) Erläutern Sie die Auswirkungen dieser Entwicklung c.p. auf den Wechselkurs von Euro und US-Dollar. 4 Punkte
- b) Erläutern Sie an einem Beispiel, welche Wirtschaftssubjekte in der Eurozone unter dieser Wechselkursentwicklung von a) leiden. 3 Punkte
- c) Nennen Sie zwei weitere Einflußfaktoren auf Wechselkurse. 1 Punkt

Die Schließung des Standortes Bochum durch den Mobiltelefonhersteller Nokia hat in Deutschland eine kontroverse Diskussion ausgelöst. Während in den Medien die Empörung überwiegt, verweisen Wirtschaftswissenschaftler auf handfeste ökonomische Argumente, welche vor allem an der geringen Produktivität der in Bochum durchgeführten Arbeiten anknüpfen.

- d) Erläutern Sie diese Einwände und stellen Sie eine mögliche Lösung für die Sicherung der Beschäftigung in Deutschland dar. 6 Punkte
- e) Gesamtwirtschaftlich wird bei der Standortsicherung auf die konsequente Nutzung komparativer Vorteile verwiesen, welche in der Regel aber auch mit partiellen Wohlfahrtsverlusten verbunden ist. Erläutern Sie, wieso dennoch von Standortvorteilen gesprochen werden kann. 4 Punkte

Die Zahlungsbilanz war 2007 für Deutschland überschüssig.

- d) Erläutern Sie, wann und warum man von einem solchen Überschuß sprechen kann. 2 Punkte

Aufgabe 5 [Gleichgewichtsmodelle]

Gleichgewichtsmodelle versuchen, für einzelne gesamtwirtschaftliche Märkte Anpassungsreaktionen zu beschreiben und deren Auswirkungen auf andere Märkte zu übertragen. Damit sollen vor allem die Auswirkungen staatlicher Eingriffe simuliert werden.

- a) Ausgangspunkt dafür sind vor allem Überlegungen zum Gütermarktgleichgewicht.
Für eine offene Volkswirtschaft mit Staatstätigkeit wurden folgende Werte festgestellt:
autonomer Konsum = 100
Konsumquote des verfügbaren Einkommens = 90 Prozent
Bruttoinvestitionen = 200
Ersatzinvestitionen = 50
öffentliche Güter = 500
Importgüternachfrage = $0,04 \cdot Y$, Exportgüternachfrage 300
Steuerquote = 40 Prozent
Ermitteln Sie unter Angabe des Rechenweges das Gleichgewichtseinkommen. 4 Punkte
- b) Die Verbindung mit dem Geldmarkt stellt das IS-LM-Modell dar. Tragen Sie in ein solches Modell einen Punkt A so ein, daß er folgenden Ungleichgewichtsbedingungen genügt:
 $Y^D < Y^S$ und $L > M$. 2 Punkte
- c) Beschreiben Sie graphisch und verbal die bei b) zu erwartenden Anpassungsreaktionen. 4 Punkte

Wirtschaftskommentatoren vermuten, daß die derzeitige expansive Geldpolitik der US-Notenbank auch einem umfangreichen Konjunkturprogramm gleichkommt.

- d) Stellen Sie diese Politik in einem IS-LM-Modell einer offenen Volkswirtschaft dar und bewerten Sie damit die o.g. Aussage. 5 Punkte
- e) Dabei wird mit Bezug auf Keynes unterstellt, daß die mögliche aus dieser Politik resultierende Inflation durchaus auch Wachstum fördern kann. Stellen Sie diesen Effekt in einem Vier-Sektoren-Modell (nur) graphisch dar. 3 Punkte
- f) Edmund Phelps, Nobelpreisträger des Jahres 2006, hat aber gezeigt, daß die Erwartungen von e) unrealistisch sind. Erläutern Sie diesen Einwand. 2 Punkte